

2168-30/4.03-109

Leuna Werke, den 9. März 1940
Sab/Sch.

Berechnungsbericht

Datum: 6. 3. 1940

Ort: Lützkendorf

Anwesend die Herren:

Dir. Dr. Mayer

Dir. Faubert

Dir. Dr. Schneseberger

Dr. Schneider

Dr. Engel

von Lützkendorf

Dir. Dr. v. Staden

Dir. Dr. Strombeck

Dipl. Ing. Oehler

Obering. Sabal

von Leuna

Betr.: Werk Lützkendorf.

Nachdem im Rahmen des Hilfsauftrags durch Leuna eine allgemeine Klärung der Lage der Fabrik Lützkendorf herbeigeführt worden ist und nachdem die Vorarbeiten für die als nötig erachteten UmDispositionen in die Wege geleitet sind, sollte die Frage geklärt werden, welche der von Leuna nach Lützkendorf abgestellten Hilfskräfte noch weiter dort verbleiben müssen. Leuna will Wintershall gerne weiter mit allen Mitteln unterstützen, es kann aber die abgestellten Kräfte nur schwer entbehren, weil auch in Leuna zusätzliche Aufgaben zu erledigen sind.

Herr Dir. Dr. Mayer bat, folgende Kräfte aus Leuna noch in Lützkendorf zu belassen:

1. Die Schlosser an den Umbauten des Sy-Gas-Generators 3 C für etwa 3 Wochen;
2. die Schlosser bei der Montage der Schmierölfabrik bis zur Fertigmontage etwa Ende April;
3. die 3 abgestellten Betriebsmeister in der Vergasung noch für 3 Monate;
4. Obermeister Mahler für das Anfahren des Wasserstoff-Baues 16;
5. Schlossermeister Götz für Fertigstellung von 3 R und für Betriebskontrollarbeiten für einige Zeit.

Herr Dr. v. Staden sagte zu, in Lützkendorf zu belassen:

Die Schlosser für 3 C auf weitere 3 - 4 Wochen;

die Schlosser für die Schmierölfabrik bis auf weiteres, längstens bis zur Fertigmontage Ende April;

2 Betriebsmeister in der Vergasung auf weitere 3 Monate;

für den dritten Meister in der Vergasung konnte keine verbindliche Zusage gemacht werden, weil er als Obermeister für Brück vorgesehen ist, und weil wir nicht wissen, wann er abberufen wird;

Obermeister Mahler zum Anfahren der Wasserstoffanlage unter der Voraussetzung, daß ihm eine bessere Autorität im Betriebe verschafft wird als bisher.

Zur Rückkehr nach Leuna können folgende Kräfte sofort frei gemacht werden:

Herr Dr. Baumann,

Obermeister Mahler mit obiger Einschränkung,

Meister Hallmanns.

Die Beratung durch die Herren Obering. Sabel und Dipl. Ing. Oehler soll fortgeführt werden; es wird voraussichtlich genügen, wenn sie einige Tage in der Woche in Lützkendorf anwesend sein werden.

Die Kräfte für Montage und Inbetriebnahme der Hydrierung bleiben bis auf weiteres in Lützkendorf zur Verfügung wie bisher.

Der Termin für das Anfahren der Hydrierung ist auf den 1. Juli 1940 festgesetzt. Dieser Termin ist für die Verteilung der Hochdruckerarbeiten für andere Hydrierwerke in der Werkstatt Leuna wichtig. Herr Dir. Dr. Schneeberger teilte mit, daß die Fertigstellung der Sumpphase Lützkendorf für den 1. Juli 1940 genüge.

H. Dir. Dr. Mayer
 " " " Bütefisch
 " " " v. Staden
 " " " Strombeck
 " Dipl. Ing. Oehler
 " Obering. Sabel

2168-30/4.03-111

Leuna Werke, den 1. März 1940/Sab/Sch.

A k t e n n o t i z .

Betr.: Besprechung Prof. Dr. Krauch/Generaldirektor Rosterg in Berlin
am 28. 2. 1940.

Herr Direktor Mayer berichtete uns folgendes:

Herr Prof. Dr. Krauch wurde durch Herrn Generaldirektor Rosterg über die Lage der Fabrik Lützkendorf und über die in Angriff genommenen Um- und Neubauten unterrichtet. Herr Prof. Dr. Krauch sei mit den Plänen von Wintershall einverstanden und hätte Herrn Generaldirektor Rosterg zugesichert, ihn nach Kräften beim Ausbau zu unterstützen.

Herr Direktor Mayer berichtete, daß Herrn Prof. Dr. Krauch die geplante Abstellung der Erdöl-Destillation mitgeteilt worden sei.

Als Termine sind in Berlin genannt worden:

- | | |
|----------------|---|
| 1. Juli: | Erster Synthesegas-Generator <u>in</u> Ordnung. |
| 15. September: | Zweiter Synthesegas-Generator in Ordnung. |
| 1. Oktober: | Dritter Synthesegas-Generator in Oränung. |

Ab Juli soll Hydrierung angefahren werden mit etwa 2 500 Moto.

Die Leistung der Fischer-Synthese wird in der nächsten Zeit auf 1 000 Moto geschätzt.

Erdöl-Destillation wird voraussichtlich Ende März abgestellt, weil die Tanks voll sind. Ab Juli rechnet man evtl. mit Wiederanfahren, wenn die Schmieröl-Fabrik bis dahin Vacuum-Rückstand verarbeitet hat (s. dazu Aktennotiz Dr. Kimmerle vom 4.3.40).

2168-30/4.03-112

Ienna Werke, den 24. Februar 1940
Sab./w

Aktennotiz

Betr.: Dampf- und Strombilanz Werk Lützkendorf

Am 10. Oktober 1939 hatten wir unsere Tätigkeit in Lützkendorf aufgenommen. Die ersten Wochen waren mit den allernotwendigsten Frostschutzarbeiten und dem Kennenlernen der Fabrik ausgefüllt. Bis 29. November hat Herr Schmalfeldt uns keine Möglichkeit gelassen, die Gesamtzusammenhänge der Fabrik zu studieren.

Während der ersten Dezember-Wochen ging unser Bemühen dahin, die Fabrikführung in die Hand zu bekommen. Als dringendstes Problem stand damals die Leute- und Wasser-Frage vor uns. Zunächst wurde die Besetzung der Fabrik bearbeitet, und Ende Dezember war klargestellt, daß rund 1000 Mann Belegschaft fehlten (= 40 %), für deren Beschaffung und Unterkunft in Waschkauen gesorgt werden mußte.

Am 2. Januar 1940 gingen wir an die Überprüfung der Energie-Verhältnisse, trotzdem uns immer gesagt worden war, daß Energien reichlich vorhanden wären. Wir selbst waren der Annahme, daß mit der bis dahin beschlossenen Neu-Aufstellung eines weiteren Kessels die Dampf Fragen gelöst wären. Am 10. Januar gingen die Anfragen wegen der Energien an die Betriebe. Die fertige Bilanz kam am 15. Februar heraus und schloß zur allgemeinen Überraschung mit einem Riesen-Defizit an Dampf und Strom ab. Zur Zeit sind die Anfragen heraus wegen Überprüfung der Wasserwirtschaft.

Herrn Dr. v. Stade p an 24. 2. 40

Saunke, v. Deyn. mit Dr. Fri

Sabbe

2168-30/4,03-113

Entwurf!

Leuna Werke, den 20. Febr. 1940/Sab/Sch.

durch Herrn Scholz widerrufen, dass das Ansuchen um die weitere Beschaffung der Ofen gegeben wurden. Da die Späteranmeldung am 11.1.1940 durch Herrn Dr. Krüger die Lieferung von Ersatzteilen, konnte besetzt Dir. Dr. Mayer.

*bedill durch Herrschke die
Witter unter Anhaltend
durch der Dr. Krüger am 27.2*

Zu der mir übergebenen Aktennotiz von Herrn Dr. Engel vom 10.2. teile ich Ihnen folgendes mit:

Die Neuorganisation des Betriebes 2 erfolgte im Einverständnis mit Herrn Dir. Schmalfeldt und auf Anordnung von Herrn Dr. Mayer am 9.1. Ernste Bedenken gegen die Neuordnung sind vorher von Herrn Dr. Engel nicht vorgebracht worden. Von meinem Angebot, Herrn Dr. Krüger für ein paar Monate nach Leuna zu schicken, ist nicht Gebrauch gemacht worden. Nach der ganzen Lage des Betriebes 2 halte ich auch heute diese Neuorganisation noch für dringend erforderlich.

Die Vermutung des Herrn Dr. Engel, daß ich gebeten habe, Herrn Scholz zur Unterstützung des Herrn Dr. Baumann zurückzubeordern, sei darauf zurückzuführen, daß ich die Betriebskenntnisse von Herrn Dr. Baumann nicht für ausreichend halte muß ich scharf zurückweisen.

Die Ursache für die schlechte Stimmung im Betrieb 2 sehe ich an ganz anderer Stelle. Sie ist eindeutig zurückzuführen auf das ablehnende und unfreundliche Verhalten der Vorgesetzten des Betriebes 2 gegen die von Leuna zur Unterstützung frei gemachten Kräfte.

Bezüglich der Schäden am Ofen 1 a und 23 a ist folgendes zu sagen: Die Schäden werden von Herrn Dr. Engel mit 16. und 20.1. datiert. Zunächst ist dazu zu bemerken, daß bis 20.1. Herr Dr. Krüger verpflichtet war, Herrn Dr. Baumann, der am 10.1. neu nach Wintershall gekommen war, zu unterstützen, was in keiner Weise geschehen ist. Weiter ist nach schriftlicher Mitteilung des Meisters Brenken vom 15.1. Ofen 1 und Ofen 23 bereits als in Reparatur befindlich gemeldet. Der Umfang der bereits am 15.1. gemeldeten Schäden wurde an den von Ihnen angegebenen Daten erst festgestellt, als ein Schweißer von Riesa den Ofen überprüfte.

Wir bemerken zu dem Vorkommnis: Die in Frage stehenden Ofen sind seit 23.12. in Reparatur. Am 4.1. gab Herr Dr. Krüger die Anordnung, sämtliche Ofen zu entleeren. Nachdem das Wasser teilweise abgelassen war, wurde der Befehl

2168-30/4.03-114

- 2 -

durch Herrn Scholz widerrufen, ohne daß Anweisungen zur weiteren Behandlung der Öfen gegeben wurden. Da die Speisewasserleitung am 4.1. entleert worden war und die Zentrale die Lieferung von Kondensat einstellte, konnte Wassermulauf nicht unterhalten werden.

Die Schäden hätten nach unserer Ansicht vermieden werden können:

- 1) wenn die Anordnung von Herrn Dr. Krüger durchgeführt worden wäre,
- 2) wenn bei dem Kontakt-Entleeren der Öfen durch den Meister Gerlach die Öfen in der Nacht immer wieder abgedeckt worden wären,
- 3) wenn Herr Dr. Baumann oder Obermeister Mahler über die Vorgänge beim Entleeren der in Frage kommenden Öfen unterrichtet worden wäre.

Eine Eindickung der Lauge beim Entleeren der Alkazid-Anlage hat entgegen der Ansicht von Herrn Dr. Engel nicht stattgefunden. Die Anlage war am 8.1. nicht fahrbereit, weil keine Lauge im Kreislauf vorhanden war. Herr Dr. Engel hatte verboten, Frischlauge zuzusetzen. Sobald trotz dieses Verbotes durch Herrn Dr. Jeltsch einige cbm Lauge zugesetzt wurden, war die Anlage fahrbereit.

Der Lauge-Verlust von 18 cbm zwischen 27.12. und 9.2. ist darauf zurückzuführen, daß ständig Lauge in die Geisel gelaufen ist. Obermeister Räder hat die Verlust-Quelle gefunden und den Ablauf durch Holzstopfen verschlossen.

Den ganzen Inhalt der Aktennotiz weise ich zurück, da die Angaben nach unserer Ansicht nicht den Tatsachen entsprechen. Meiner Ansicht nach wären die Vorkommnisse sachdienlicher in mündlicher Aussprache behandelt worden, statt in Form einer Aktennotiz gewissermaßen als Anklage festzulegen. Dieses Vorgehen entspricht nicht der Art, wie wir uns das Zusammenarbeiten mit Wintershall gedacht haben, und bestimmt auch nicht der Anweisung, die Herr Generaldirektor Rosterg in mehreren Besprechungen bezüglich der Harmonie der Zusammenarbeit zum Ausdruck gebracht hat.

2168-30/4.03-116

Leuna Werke, den 19. Februar 1940/Sab/Sch.

Herrn Direktor Dr. Bützfisch.

Herrn Rosterg
Herrn Bützfisch

Report über die Besprechung

bei der Wintershall A.G., Kassel, am 16. Februar 1940.

Herr Rosterg empfing mich zunächst für über eine Stunde allein und gab mir seine Darstellung, wie er sich die Fabrikführung in Krumpa und die Mithilfe der I.G. vorstellt. Die schlechte technische Lage der Fabrik ist ihm bekannt. Er rechnet bestenfalls mit 50 % der Soll-Produktion frühestens nach einem Jahr. Die Vollproduktion hofft er, nach den notwendig gewordenen Zubauten von weiteren Dampfkesseln und weiteren Gaserzeugungsapparaten in frühestens 2 - 2 1/2 Jahren zu erreichen. Unsere Hilfe stellt er sich mehr beratend vor. Er sagte mir, daß seine Beamtenschaft nicht so straff und militärisch erzogen sei, wie er es von der I.G. glaubte. Er steht auf dem Standpunkt, daß man jedem einzelnen ziemlich freie Hand lassen müsse, da seine Erfahrungen ihm gezeigt haben, daß man damit besser fährt. Aus diesem Grunde hat er sich immer wieder, nicht zu tief in die Vorgänge der Fabrik einzugreifen und seinen Herren möglichst wenig direkte Anweisungen zu geben. Herr R. ließ durchblicken, daß er die Hilfe der I.G. zwar sehr hoch einschätze, daß es ihm aber im wesentlichen darauf ankomme, das Amt zu befriedigen, das einen starken Druck auf ihn ausübe.

Anschließend fand eine Vorstandssitzung statt, an der außer Herrn Rosterg teilnahmen:

Herr Römer,
" Dr. Beil,
" Schmalfeldt,
" Krieger

und von Lützkendorf

Herr Dir. Dr. Mayer
" Dr. Taubert.

2168-30/4.03-117

- 2 -

Herr Rosterg erklärte, daß er von jetzt ab die Leitung des Werkes Lützkendorf persönlich übernehme über Herrn Dr. Mayer und Herrn Dr. Taubert. Alle 8 Tage soll eine Direktionsbesprechung entweder in Lützkendorf oder in Kassel stattfinden. Herr Römer warf die Kompetenzfrage für die von Leuna nach Lützkendorf abgestellten Beamten auf. Herr R. lehnte ausdrücklich in längeren Ausführungen ab, die Kompetenzfrage zu erörtern. Er erklärte, daß die Abgrenzung der Gebiete und der Vollmachten unmöglich sei und auch nicht nötig, da er in Zukunft selber nach dem Rechten sehen wollte.

Herr R. kam dabei auf das Verhältnis zur I.G. zu sprechen und erklärte seinem Vorstand, daß er beabsichtige, sich in Zukunft viel freundlicher zur I.G. zu stellen, nachdem ein Herr aus dem Vorstand ausge^{scheidet} sei, der immer gegen die Verständigung gewesen wäre. Er hoffe z.B., auf dem Gebiet der Leichtmetall-Herstellung zu einer Verständigung zu kommen und beabsichtige, auch eine Pulver-Fabrik abzustoßen, trotzdem diese sich ausgezeichnet rentierte. Er glaube nicht, daß die I.G. beabsichtige oder ein Interesse daran hätte, Krumpa zu kaufen. Er beabsichtige, Krumpa auszubauen und in den vorgesehenen Zeiträumen langsam zur Produktion zu bringen, wobei ihm ein Verdienen mit dieser Fabrik in der nächsten Zeit nebensächlich sei.

Wesentliches über das Werk Krumpa selbst wurde in der Vorstandssitzung nicht besprochen.

Kopie für *Herrn Obering. Hager*

A k t e n o t i z

Betrifft: Planung für die erforderlichen Erweiterungsbauten für eine Jahresproduktion von 75000 Jato Primärprodukt.

Am 13.2.40 wurde Herrn Dr. Engel von Herrn Obering. Sabel und dem Rechtsunterzeichneten Kenntnis von einem Schreiben des Amtes für Wirtschaftsausbau vom 5.2.40 gegeben, in dem das Amt fordert, unverzüglich die genaue Durcharbeitung des Ausbaus der Fischeranlage auf 75000 Jato in Angriff zu nehmen und baldmöglichst Herrn Professor Dr. Krauch die erforderlichen Unterlagen zu übermitteln. Von unserer Seite wurde vorgeschlagen, mit diesen Arbeiten die Mineralölbaugesellschaft zu beauftragen, da nach unserer Ansicht das Konstruktionsbüro in Lützkendorf für die nächsten Monate mit Arbeiten für die Umbauten reichlich beschäftigt ist. Herr Dr. Engel erklärte, daß er die Projektierung unbedingt von Wintershall durchgeführt haben möchte, da die Herren über die Entwicklung der Anlage unterrichtet sind und eine Bearbeitung durch eine fremde Stelle, die sich erst einarbeiten muß, unnötige Mehrarbeit verursache. Er schlug vor, Herrn Obering. Hager damit zu beauftragen. Von unserer Seite wurde darauf hingewiesen, daß dann ein besonderes Büro mit etwa 4 guten Konstrukteuren geschaffen werden muß. Herr Dr. Engel glaubt, aus den Konzernwerken die erforderlichen Kräfte zu erhalten. Nur wenn schnellstens ein besonderes Büro für die Durcharbeitung der Projekte für 75000 Jato Fischer-Primärprodukt geschaffen wird, können wir von unserem Vorschlag, die Mineralölbaugesellschaft mit den Arbeiten zu betrauen, Abstand nehmen. Herr Dr. Engel sagt endgültigen Bescheid bis zum 19.3..

Anschließend wurde Herr Direktor Dr. Mayer von dem Brief des Amtes und unserer Rücksprache mit Herrn Dr. Engel in Kenntnis gesetzt. Herr Dr. Mayer schloß sich der Ansicht von Herrn Dr. Engel an. Er sagte zu, sich ebenfalls um die Beschaffung der erforderlichen Kräfte zu bemühen.

Am 14.2.40 wurde Herr Direktor Schmalfeldt von Vorstehendem unterrichtet. Herr Schmalfeldt teilte ebenfalls die Ansicht von Herrn Direktor Dr. Mayer und Herrn Dr. Engel und sagte zu, Herrn Hager und die erforderlichen Konstrukteure für die Projektierungsarbeit freizumachen.

Krumpha, den 16.2.1940

Oe/W.

D/ H. Dr. Mayer, Dr. Engel, Hager, Sabel, Oehler.

Besprechungsbericht.

2168-30-4.03-119

Anwesende: Herren Dr. Engel, Hager, Dipl.Ing.Oehler und
Obering.Sabel.

Betrifft: Umbau an den Schmalfeldt-Generatoren

Es werden die Zeichnungen des Konstruktions-Büros über die Aufstellung neuer Umwälzgebläse und über die Zentralisierung der Windgebläse durchgesprochen. Herr Dr. Engel beabsichtigt pro 2 Generatoren 2 neue Umwälzgasgebläse mit 30 - 35000 Nm³ trocken und 1,5 m Druck aufzustellen. Die alten Umwälzgebläse sollen ebenfalls auf 1,5 m Druck gebracht werden.

Die Windgebläse sollen in einem Gebäude westlich der Ecktürme untergebracht werden.

Beide Projekte sollen so vorwärts getrieben werden, daß Ende Februar über die Ausführung Beschluß gefaßt werden kann.


Die Fördergasgebläse für Staubbförderung sollen in einem Gebäude untergebracht werden. Der vorliegende Entwurf soll bis Ende der nächsten Woche alternativ so aufgestellt werden, daß das Gebäude als Erweiterung der jetzigen Borsig-Kompressoren errichtet wird. Im Anschluß an den Entwurf für die Maschinenaufstellung wird der neue Leitungsplan aufgearbeitet.

Herr Hager wird sobald wie möglich untersuchen, wie sich die hochstehenden Abhitzekessel von 3m ebener Erde aufstellen lassen.

Krumpa; den 9. Februar 1940

Sa/K.

D/ H. Dr. Engel,
H. Hager,
H. Obering. Sabel,
H. Dipl. Ing. Oehler,



Sa

7.2.40

Kopie für

Herr Dr. Engel

A k t e n n o t i s

2168-30/4.03720

Betrifft: Umbau der Büttner-Trocknung und Verdopplung der einzelnen Aggregate in den Synthesegeneratoren.

In 3 c kann am 25.2.40 mit den Anheizen begonnen werden: Verhandlungen mit Büttner sind im Gange, um in 6 Wochen einen pneumatischen Sichter hier zu haben. Voraussichtlich kann bis dahin auch eine Hammermühle beschafft werden.

Der Anfahrtermin für 3 ~~g~~ wird voraussichtlich 1.4.40 sein. Herr Dr. Engel wird jedoch nach Rücksprache mit Büttner einen genaueren Terminplan für die Einzelteile herausgeben und versuchen, den Termin noch vorzurücken.

Die Rbk.-Bunkeränderung in 3 band 3 c soll sofort von der Kesselschmiede Leuna in Angriff genommen werden.

Herr Dr. Engel wird mit Büttner prüfen, ob statt der Hammermühlen vorhandene Desintegratoren, die früher für Rbk. benutzt wurden, mit 22 t/h Leistung eingebaut werden können. Insgesamt sollen 4 Hammermühlen und 1 Reserve-Rotor nachbestellt werden. Falls Desintegratoren verwendet werden können, kann die Zahl der zu bestellenden Hammermühlen verringert werden.

Es sollen 3 pneumatische Sichter bestellt werden. Große Kapselwerke für Rbk. sind genügend vorhanden.

Die Rbk.-Redler werden so umgeändert, daß sie 40 t/h Leistung bekommen und mit Flüssigkeitsgetriebe mit jeder Geschwindigkeit reguliert werden können. - Herr Dr. Engel ist mit der Ausmauerung des neuen Krümmers nach Zeichnung 111018b einverstanden.

Krumpha, den 7.2.1940

Sa/W.

Dr. Engel - Kopie erhalten

2168-30/4.03-121

16

Elektrizitätswirtsch.
v. 25. II. 1940

Jahrg.: 39

Ref. am: 5. IV. 1940.
(Hoffmann)

Band: Nr. 6

Seite	Verfasser	Überschrift	Notizen
80/83	Voigt	Neues Verfahren zur Bekämpfung der Schaufelerosionen von Dampfturbinen. 67989	
84/85	Buchaly	Einfahren einer Hochdruckturbinen. 67990	
85/87	Hake	Schwingungsbrüche an Kondensatorrohren. 67991	